

Prof. Dr. Stephan Ellinger
Goethe Universität Frankfurt
07.05.2009 RWS

Modularisiertes Studium: Lehramt Förderschule
an der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Gelingsbedingungen für eine
Lernprozessbegleitung in der 1. Phase der
Lehrerbildung

1. Modularisiertes Studium: Lehramt Förderschule an der
Goethe-Universität Frankfurt

2. Gelingensbedingungen für eine Lernprozessbegleitung
in der 1. Phase der Lehrerbildung

1. Modularisiertes Studium

... ist in Module gegliedert und wird mit Kreditpunkten (CP) gewichtet

Module....

.... sind größere Studieneinheiten zu einem Thema und

- bestehen aus mehreren Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Seminar, ...)
- sind als Pflicht- und Wahlpflichtmodule organisiert
- werden mit Prüfungen abgeschlossen
- werden inhaltlich in den Modulbeschreibungen der fachspezifischen Anhänge dargestellt

Kreditpunkte (CP)

... sind Einheiten zur Bewertung des studentischen Arbeitsaufwand

- ein CP entspricht einem „Workload“ von 30 Stunden Arbeit
- werden durch erfolgreichen Abschluss von Modulen erworben
 - Erwerb der Studiennachweise (LN / TN)
 - Bestehen der Prüfung(en)
- sind abstrakte Währung bei Studienortwechsel
- Vollständiger Erwerb ist Zulassungsvoraussetzung zur Ersten Staatsprüfung

L5 - Lehramt Förderschulen (8 Semester, 240 CP - ohne Staatsexamen)

Grundwissenschaften
60 CP

davon werden 14 CP in
einem Modul
Schulpraktische Studien
erworben

Sonderpädagogische
Fachrichtungen
113 CP

davon werden mind. 23
CP in Fachdidaktik
erworben

Studienfach
53 CP

davon werden mind. 23
CP in Fachdidaktik
erworben

Zwei Module Schulpraktische Studien - jeweils 14 CP

je einmal: Vorbereitungsveranstaltung, Schulpraktikum (5 Wochen / 100 h
Präsenzzeit), Nachbereitungsveranstaltung mit Praktikumbericht

Modulprüfungen.....

..... schließen ein Modul ab und

- sind als Modulabschluss- und -teilprüfungen organisiert,

wobei:

sich

Modul**abschluss**prüfungen auf ein Modul,

Modul**teil**prüfungen auf eine Lehrveranstaltung
beziehen

- sind in unterschiedlichen Formen organisiert: Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Referat, fachpraktische Prüfung, ...

2. Gelingensbedingungen für eine Lernprozessbegleitung in der 1. Phase der Lehrerbildung

Um welchen Lernprozess geht es eigentlich?

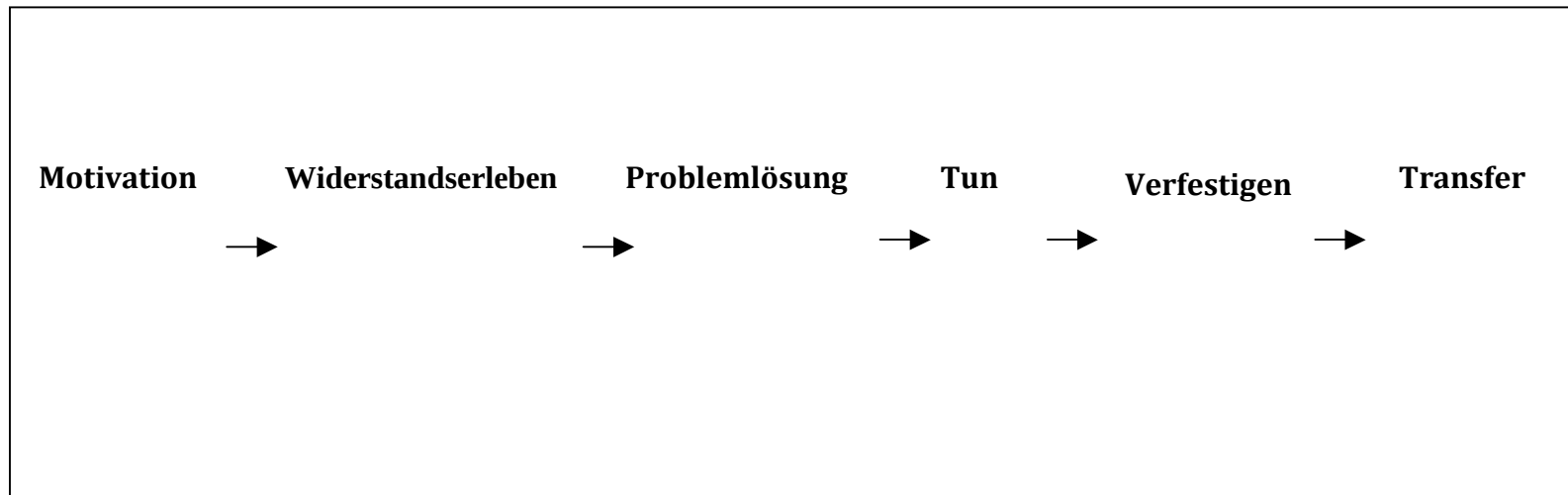
Idealtypischer Verlauf eines erfolgreichen Lernprozesses
nach Heinrich Roth

Erlebnispädagogik: Umgang mit Grenzen
nach Gerhard Schad

Der fruchtbare Moment im Lernprozess
nach Friedrich Copei

Die Bedeutung der Intuition für pädagogische Prozesse
nach Daniel Eggenberger

Idealtypischer Verlauf eines erfolgreichen Lernprozesses nach Heinrich Roth



Stationen des idealtypischen Lernprozesses

Motivations → **Widerstandserleben** → **Problemlösung** → **Tun** → **Verfestigen** → **Transfer**

- schwäche
- diffusität
- enge
- labilität
- trägheit
- zähigkeit
- gebundenheit
- blindheit
- aberationen

- Nichtbeachten
- spannungsloses Warten
- frustrationsbedingte Störungen

Intelligenzschwäche
Methoden fehlen

- motorische /
- sprachliche
- Insuffizienz
- Verhaltens-
- störungen

- Mangel an
- Fertigkeiten und
- Kenntnissen
- Mangelnde
- Beübbarkeit

- Welt des
- Kindes anders
- als die des
- Lehrers

Personale Beeinträchtigungen im Lernprozess

Erlebnispädagogik: Umgang mit Grenzen nach Gerhard Schad

Grenzen müssen angemessene Würdigung erfahren

Grenzen haben grundsätzlich eine Schutzfunktion

Grenzen dürfen und sollen erweitert werden

Der fruchtbare Moment im Lernprozess nach Friedrich Copei

- 1.Phase: Das Auftreten einer schmerzhaften Lücke im bisherigen Wissen.
- 2.Phase: Ernsthaftes Suchen nach einer Antwort.
- 3.Phase: Der fruchtbare Moment / die Intuition / die „Empfängnis“ einer geistigen Erkenntnis.
- 4.Phase: Das „Austragen“ der Erkenntnis.